



Rund 60 junge Bauhandwerker kämpfen bei der Deutschen Meisterschaft in den Bauberufen 2019 um Medaillen

- **68. Bundesleistungswettbewerb findet im Bau-ABC Rostrup | Bildungs- und Tagungszentrum der Bauwirtschaft statt**

Bei der Deutschen Meisterschaft in den Bauberufen 2019 kämpfen rund 60 Nachwuchshandwerker und -innen in acht Einzelwettbewerben um Gold-, Silber- und Bronzemedailen. Die ein- bis dreitägigen Wettbewerbe finden im Bau-ABC Rostrup in Bad Zwischenahn statt und werden zum 68. Mal vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) veranstaltet.

Zugelassen zur Deutschen Meisterschaft sind die Landessieger der Beton- und Stahlbetonbauer, der Brunnenbauer, der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, der Maurer, der Straßenbauer, der Stuckateure, der Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer sowie der Zimmerer. Um Deutscher Meister im jeweiligen Beruf zu werden, braucht es handwerkliches Geschick und Präzision bei der Ausführung von Tätigkeiten, die für den jeweiligen Beruf typisch sind.

Mit der Deutschen Meisterschaft in den Bauberufen will der ZDB auf das extrem hohe Ausbildungsniveau und die umfangreichen Ausbildungsleistungen im deutschen Baugewerbe aufmerksam machen sowie die besten Nachwuchskräfte fördern. „Die Ausbildung von hochqualifizierten Fachkräften ist eines unserer wichtigsten Anliegen. Denn nur so können wir unser Handwerk sichern und den Anforderungen unserer privaten wie öffentlichen Bauherren dauerhaft gerecht werden!“, erklärte Felix Pakleppa, ZDB-Hauptgeschäftsführer, anlässlich der Deutschen Meisterschaft. „Wir freuen uns, dass die Lehrlingszahlen zum Stichtag 30. Juni um 5,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Besonders stark sind die Lehrlingszahlen in den neuen Ländern gestiegen (+ 12,4 Prozent), aber auch in den alten Ländern gibt es solide Zuwächse (+ 4 Prozent).“

Der Hauptgeschäftsführer verweist weiter auf die gute Perspektive, die mit einer Ausbildung in einem der Bauberufe eröffnet wird: „Eine Ausbildung am Bau ist weiterhin attraktiv. Wer am Bau arbeitet, schafft einen Nutzen für das Land: Wir schaffen den dringend benötigten Wohnraum in den Städten und bauen die Klimawende im Gebäude- und Verkehrsbereich. Am Ende des Tages kann man mit den Händen fassen, was man den Tag über geleistet hat.“

Pakleppa weiter: „Auch, wenn durch die Digitalisierung und Automatisierung Produktionszuwächse möglich sind, besteht weiter ein großer Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Die zu erwartende demografische Entwicklung wird dieses Problem zukünftig noch verschärfen. Ein gutes Ausbildungssystem ist daher unerlässlich.“

Die Bauwirtschaft ist einer der größten Arbeitgeber in Deutschland und beschäftigt in rund 70.000 Unternehmen rund 850.000 Beschäftigte. Dabei werden ca. 80 Prozent der Lehrlinge in den inhabergeführten, mittelständischen Unternehmen des Deutschen Bauwesens ausgebildet. Fast 35.000 junge Leute absolvieren derzeit ihre Ausbildung in einem der 18 Bauberufe. Die Branche investiert dafür gut 600 Mio. Euro jährlich.

Hauptsponsor der Deutschen Meisterschaft ist die Zertifizierung Bau GmbH aus Berlin. Der Wettbewerb wird darüber hinaus unterstützt von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, der SOKA-BAU sowie der Fa. Stabila.

Das Bau-ABC Rostrup wird zudem von der Strabag AG, von Peri und der Kloska Group unterstützt.

Weitere Informationen zur Deutschen Meisterschaft 2019

Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Bei der Deutschen Meisterschaft in den Bauberufen, dem 68. Bundesleistungswettbewerb, treten knapp 60 Nachwuchshandwerker und -innen an und kämpfen um den Titel des Deutschen Meisters in acht Handwerksberufen:

- Beton- und Stahlbetonbauer,
- Brunnenbauer
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger,
- Maurer,
- Straßenbauer,
- Stuckateure,
- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer sowie
- Zimmerer.

Qualifiziert für die Deutsche Meisterschaft haben sich die ersten Landessieger aus den einzelnen Bundesländern. Die Landeswettbewerbe fanden in Folge der Kammerwettbewerbe nach den Gesellenprüfungen auf Innungsebene statt.

In diesem Jahr treten drei junge Frauen, eine Beton- und Stahlbetonbauerin und eine WKS-Isoliererin aus Baden- Württemberg sowie eine Zimmerin aus Niedersachsen, bei der Deutschen Meisterschaft in den Bauberufen an.

Bewertungskriterien

In allen Berufen kommt es auf handwerkliches Geschick an. Gefragt sind Maß- und Passgenauigkeit. Jeder Millimeter Abweichung führt zum Punktabzug. In jedem Wettbewerb gibt es ein bestimmtes Zeitkontingent. Es geht aber nicht ausschließlich um Schnelligkeit. Ein früheres Fertigwerden bedeutet keinen Vorteil, ein Nichtfertigwerden führt jedoch zu Punktverlusten. Erfahrene Bauunternehmer und Ausbilder bewerten die Werkstücke im Anschluss an den Wettbewerb.

Wettbewerbsaufgaben

In jedem der acht Wettbewerbsberufe müssen während der ein- bis dreitägigen Wettbewerbe praktische Arbeiten ausgeführt werden, die für den Beruf typisch sind.

Die **Beton- und Stahlbetonbauer** erstellen während ihres eintägigen Wettbewerbs den Teilausschnitt eines Widerlagers. Es sind ausschließlich Schalarbeiten ohne Bewehrung und Beton auszuführen. Die Schalungserstellung erfolgt mit einer Elementschalung und mit einer herkömmlichen Stirnschalung (keine Elementtafeln). Die Rundungen sind in Sichtbrettern und die Aussparungen und Abschrägungen mit Zuschnitttafeln einzuschalen.

Die **Brunnenbauer** sanieren eine Grundwassermessstelle. Ein vorhandener Brunnen wird mit einer Unterwasserkamera auf Mängel untersucht.

Mit einem Brunnenbohrgerät wird aus einer Bohrung eine Bodenprobe hoher Qualität gewonnen. Danach wird in einem Brunnen ein Pumpversuch nach DVGW W 111 durchgeführt, dokumentiert und ausgewertet. Die gewonnenen Informationen werden in einem EDV-Programm als Sanierungsvorschlag zusammengefasst und dem Prüfungsausschuss vorgestellt.

Die **Maurer** erstellen zwei Wände und einen stehenden Rundbogen. Aus Klinkermauerziegeln in diversen Farbgebungen und auf unterschiedlichen Mauerwerksebenen werden zwei Motive abgebildet. Bezugnehmend auf die Region und das Veranstaltungsjahr sind die Rügenwalder Mühle und die Jahreszahl 2019 zu erstellen. Das Mauerwerk zwischen den Windmühlenrädern ist zu verputzen.

Die **Fliesenleger** müssen zunächst den Rohkörper ihres Werkstücks aufmauern. Passend zum Veranstaltungsort Bad Zwischenahn ist im Fliesenspiegel eine Mühle und ein Segelschiff abzubilden. Vor der linken Wandflächenhälfte sind auf einer zu erstellenden Unterkonstruktion Bodenfliesen zu verlegen und die Jahreszahl einzuarbeiten. Die Wettbewerbsaufgabe ist anspruchsvoll mit vielen Rund-, Schräg- und Diagonalschnitten. Die Wand- und Bodenflächen sind mit keramischen Steingut-Wandfliesen in verschiedenen Farben im Dünnbettverfahren zu verlegen.

Die **Straßenbauer** erstellen während des eintägigen Wettbewerbs eine Gehwegbefestigung aus Natur- und Kunststeinen einschließlich einer Randbefestigung aus Betonsteingroßpflaster. Die fertige Fläche stellt ein Fragezeichen dar, das zweifarbig aus Natursteinen hergestellt wird. Die Fläche ist in ein vorgegebenes Gefälle zu bringen und hammerfest zu versetzen. Die entstehenden Zwickel sollen kunstvoll mit Mosaikpflaster geschlossen werden. Das fertige Werkstück wird mit Sand eingefugt und sauber abgekehrt.

Die Wettbewerbsteilnehmer der **Stuckateure** haben die Aufgabe, eine Metallständerkonstruktion in Trockenbauweise (Modul 1) herzustellen. Diese muss mit Gipskartonplatten beplankt werden, die Oberfläche ist dann vollflächig zu verspachteln (Modul 2). Im dritten Modul bekommen zwei der vier Seitenteile eine Fensteröffnung. Bei Modul 4, "Freie Gestaltung" genannt, haben die Teilnehmer die Aufgabe, eine fest definierte Fläche nach eigenen Vorstellungen mit Putz und Farbe frei zu gestalten.

Die **Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer** bringen an einem Rohrgestell verschiedene Ausführungen von Dämmungen an Rohrleitungen an. Die Aufgabe umfasst vier Module. Modul 1 ist eine Kälte­dämmung aus synthetischem Kautschuk und einer Ummantelung aus verzinktem Stahlblech. Die zweite Aufgabe ist eine Wärmedämmung mit alukaschierten Mineralwolle­matten und einer Ummantelung mit verzinktem Stahlblech. Eine Kälte­dämmung mit Schläuchen und Platten aus synthetischem Kautschuk für Kaltwasser-, Kühlwasser- und Solewasserleitungen ist das Modul 3. Die vierte und letzte Aufgabe ist die Dämmung an Rohrleitungen mit alukaschierten Mineralwolle­schalen .

Die **Zimmerer** konstruieren ein Dachstuhlmodell. Es handelt sich um eine Dachkonstruktion mit steigender Traufe und einem traditionellen Unterbau. Die Aufgabe ist in drei Module eingeteilt. Zuerst muss eine Fachwerkwand mit Brettsperrholzwand als Fertigteil nach Abbundplan angerissen und ausgearbeitet werden. Modul 2 beinhaltet eine Dachkonstruktion mit Grat- und Giebelsparren sowie Schiftern. In Modul 3 wird eine Dachgaube erstellt. Die Kehlbohlen und die Giebelsparren sind in der Dachfläche auf der Oberkante des Gaubenprofils komplett abzugraten.

Sponsoren

Hauptsponsor der Deutschen Meisterschaft ist die Zertifizierung Bau GmbH aus Berlin. Der Wettbewerb wird darüber hinaus unterstützt von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, der SOKA-BAU sowie der Fa. Stabila.

Das Bau-ABC Rostrup wird zudem von der Strabag AG, von Peri und der Kloska Group unterstützt.

Der Wettbewerb der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger wird unterstützt von den Partnerunternehmen des Fachverbandes.

Der Maurer-Wettbewerb wird gefördert durch die Deutsche Poroton sowie der Firma Wienerberger, die auch das Material stellen.

Quick-mix Putztechnik und Knauf Gips KG sind Sponsoren des Stuckateur-Wettbewerbs.

Der Wettbewerb der Wärme-, Kälte- und Schallschutz-Isolierer wird von den Firmen Armacell, Kaimann, ISOVER, Knauf Insulation, Paroc und Rockwool gefördert.

Die Holzbau Deutschland Leistungspartner unterstützen den Zimmerer-Wettbewerb.

Nationalteam des Deutschen Baugewerbes/ Internationale Berufswettbewerbe

Das Nationalteam des Deutschen Baugewerbes besteht aus den besten deutschen Nachwuchshandwerkern und tritt bei den internationalen Berufswettbewerben, den EuroSkills und den WorldSkills, an. Zum Team gehören Maurer, Fliesenleger, Stuckateure, Betonbauer und Zimmerer. Die Bestplatzierten der Deutschen Meisterschaft haben die Chance, in das Team berufen zu werden; teilweise müssen für die WM- und EM-Teilnahme gesonderte Ausscheidungswettbewerbe bestreiten.

Die nächste Berufseuropameisterschaft EuroSkills findet im September 2020 in Graz/Österreich statt, die nächste Berufsweltmeisterschaft WorldSkills 2021 in Shanghai/ China. Zum Zeitpunkt des Wettbewerbs dürfen die WM- und EM-Teilnehmer nicht älter als 25 bzw. 22 Jahre alt sein.

Das Deutsche Baugewerbe nimmt sehr erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil. Zuletzt holte das Team bei der WorldSkills 2019 im russischen Kasan zwei Goldmedaillen (Fliesenleger und Zimmerer) und eine Bronzemedaille (Betonbauer).

Veranstalter der Deutschen Meisterschaften

Der **Zentralverband Deutsches Baugewerbe** (ZDB) ist der älteste und größte Bauverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 35.000 mittelständischen inhabergeführten Bauunternehmen verschiedenster Sparten. Als größter Branchenverband repräsentiert der Verband das gesamte Spektrum des Baugewerbes: Vom klassischen Hochbau, Straßen- und Tiefbau bis zum Ausbau. Dazu gehören u. a. Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Zimmerer, Estrichleger, Brunnenbauer, Spezialtiefbauer sowie Firmen, die von der Projektabwicklung bis hin zum Facility Management alle Dienstleistungen anbieten sowie komplette ÖPP-Projekte abwickeln. Unter dem Dach des ZDB sind sowohl handwerklich geprägte, inhabergeführte kleinere Unternehmen sowie große Mittelständler versammelt. Der ZDB ist gleichermaßen Wirtschaftsverband, Arbeitgeberverband und Technischer Verband. Die baugewerblichen Unternehmen in Deutschland leisten rund 70 % des Branchenumsatzes; sie beschäftigen 75 % der gewerblichen Arbeitnehmer und bilden ca. 80 % des Nachwuchses aus.

Ausrichter der Deutschen Meisterschaften 2019

Das Bau-ABC Rostrup ist das Aus- und Fortbildungszentrum des Bauwirtschaft Niedersachsen-Bremen und steht allen Bildungsinteressierten aus Handwerk, Industrie, Handel und allen öffentlichen Einrichtungen offen.

Das Bau-ABC Rostrup befindet sich auf einem Areal von 75.000 qm; 11.100 qm Ausbildungsflächen sind überdacht und 20.000 qm Ausbildungsflächen stehen im Freigelände zur Verfügung.

Das Bau-ABC Rostrup verfügt über 17 Lehrwerkhallen mit 550 Ausbildungsplätzen und bietet überbetriebliche Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung an.

Ein Betonlabor, ein Pump- und Spültechniklabor im KompetenzCentrum Bohrtechnik, Baumaschinenbedienungssimulatoren im KompetenzCentrum Baumaschinentechnik, das Schulungszentrum für Vermessungstechnik, das KompetenzCentrum Leitungstiefbau mit einer Gasbrand-Demonstrationsanlage, das KompetenzCentrum Asphalttechnik und weitere gewerkespezifische Schulungs- und Demonstrationsräume dienen der Vermittlung von Spezialkenntnissen für Auszubildende und Schulungsteilnehmer aus ganz Deutschland.

Sie erreichen uns vor Ort unter:

Daniel Arndt, 0173 75 19 502